

Newsletter SPD-Ortsverein Burgkirchen 2023-08

1. Aktuelles aus dem Ortsverein

- Zur **Kundgebung** mit SPD-Spitzenkandidat Florian von Brunn am 9. August in Töging (s. Pkt. 3) hatten wir wieder etliche Plakatständer im Gemeindegebiet angebracht, wie hier in Holzen an der Ecke Wendelsteinstraße/Watzmannring. Frage: Waren die Standorte gut gewählt?



(Foto: Auberger)

- **SPD-Vorstandssitzung** am Mittwoch, 30.08.2023, um 18:30 Uhr im Gasthof Tettmann
- **Café Rot** am Freitag, 01.09.2023, ab 7:00 Uhr am Wochenmarkt vor dem Bürgerzentrum. Zu diesem Anlass haben wir uns, wie im letzten Newsletter angekündigt, etwas Spezielles einfallen lassen, lasst Euch überraschen. Außerdem suchen wir immer noch nach einem Namen für den Platz vor dem Bürgerzentrum. Wie wäre es, wie Klaus beim letzten Mal meinte, mit „Hoegner-Platz“? Eure Meinung?
- **Fraktionssitzung** Öffentlicher Teil: nächster Termin vor der Gemeinderatssitzung (incl. Bau- und Umweltausschuss) voraussichtlich am Montag, 11.09.2023, Gasthof Tettmann – bitte den endgültigen Termin der SPD-Homepage <https://www.spd-burgkirchen.de> entnehmen.
- **SPD-Stammtisch**: nächster Termin am 21.09.2023 um 19:00 Uhr, Gasthof Tettmann
- **Café Rot** am Freitag, 29.09.2023, ab 7:00 Uhr am Wochenmarkt vor dem Bürgerzentrum.

- **Termine der Gemeinde**

- _ 12.09.2023 um 17:00 Uhr Gemeinderatssitzung (incl. Bau- und Umweltausschuss)
- _ 01.10.2023 Burgkirchner Bauernherbst ab 11:00 Uhr auf den teilnehmenden Höfen

Bei Fragen zu Terminen aus dem Ortsverein, gerne an
Josef „Beppo“ Auberger
08679 911917 oder josef.auberger@spd-burgkirchen.de

2. Aktuelles aus der Gemeinderatsfraktion

Sitzung Feriausschuss am 01.08.2023

Erwartungsgemäß waren die Themen recht „dünn“ gesät, insofern hat diese Öffentliche Sitzung, die diesmal von 2. Bürgermeisterin Claudia Hausner geleitet wurde, nur knappe zwanzig Minuten gedauert. Nichtsdestotrotz hofften zwei Bauwerber, dass ihren Vorhaben die Genehmigung erteilt würde, damit sie in ihren Bestrebungen weitermachen konnten. Es wäre fatal, wegen zu geringer Themenlage die Bauwerber auf einen späteren Termin zu vertrösten.

- Zu Top 3 – 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 54 „Hecketstall V“
Die Änderung wurde bereits in der Juni-Sitzung behandelt. Es geht dabei um die Bauweise einer Produktionshalle, die länger als im bisherigen Plan vorgesehen errichtet werden soll. Statt bisher möglichen 80 Metern sind jetzt 140 Meter am Stück möglich.
👍 Unsere Meinung: Mit der einstimmigen Entscheidung kann ein florierendes Burgkirchner Unternehmen weiter investieren und letztlich den Standort Burgkirchen stärken.
- Zu Top 4.1 – Vollzug Straßenverkehrsordnung / Anordnung von Verkehrsregelungen in Rehdorf
In Rehdorf gibt es über den Walder Mühlbach einen Steg, der angeblich auf einmal marode sein und damit für Fahrzeuge gesperrt werden soll. Die Radfahrer sollten wegen des zu niedrigen Geländers künftig absteigen. Eine Anhörung der Rehdorfer Bürger ergab, dass diese wohl nicht unbedingt damit einverstanden seien. Vor allem diene der Steg dem Radverkehr, weshalb an schönen Tagen bis zu 25 Radfahrer pro Stunde diesen Weg benutzen.
Auf den etwas flapsig formulierten Hinweis von GR Klaus Kölbl „Werd’s doch noch fünf Meter Eisen für eine Erhöhung des Geländers haben...“ schallte es zurück: „Das ist zu teuer, die Radfahrer sollen in Zukunft absteigen.“ Und darauf wird in Zukunft ein Schild mit den Worten "Radfahrer absteigen" hinweisen!
😞 Unsere Meinung: Die Schilderparade im Gemeindegebiet (s. Newsletter 2023-06) wird fleißig fortgesetzt, aber muss das sein? Traut man den Radlern und Radlerinnen nicht zu, dass sie unfallfrei über einen Steg fahren können? Was passiert, wenn ein Radler verbotenerweise erwischt wird, wenn er über den Steg fährt? Was bedeutet eigentlich „Radfahrer absteigen“ – und dann? 😊
- Zu Top 4.3 – Vollzug Straßenverkehrsordnung / Anordnung von Verkehrsregelungen: Rad- und Fußweg von der GV-Straße Nr. 35 bis zur GV-Straße Nr. 9
Auf Höhe Peterhof münden die beiden oben genannten Gemeindeverbindungsstraßen in die Staatsstraße 2107 Richtung Burghausen, die eine links, die andere rechts. Auf der rechten Seite kommt man von Pirach her, auf der linken Seite ist ein Bushäuschen und ein kurzes Stück Weg angelegt. Dieses Stück Weg darf sich jetzt auch neue Schilder zu eigen nennen. Denn bisher ist dieses Stück Asphalt nur ein Fußweg! Dies soll mit dem Zusatzschild

"Radfahrer frei" korrigiert werden. Fahrradfahrer müssten sonst auf die St2107!
Ähnlich beschreibt es der ANA in seiner Ausgabe vom 14.08.2023: „... Radfahrer, die von Burghausen her kommen, werden durch die Beschilderung gezwungen, ... jenen 75 Meter langen Radweg zu benutzen. Durch das Auf- und Abfahren auf die Staatsstraße würde jedoch eine Gefahrenlage geschaffen, die man verhindern könne – nämlich mit der Anordnung eines Gehwegs samt Zusatzschild „Fahrräder frei“. Damit wären Radfahrer nicht mehr verpflichtet, die Passage zu benutzen, könnten dies aber nach wie vor tun...“

😄 Wer als Radfahrer diese Stelle kennt, weiß, dass es sehr sinnvoll ist, hier abzusteigen und den üblicherweise üppigen Verkehr genau zu beobachten. Da sollte man froh sein, dass es dieses Stück Asphalt gibt, so dass man auf kürzestem Wege über die Straße kommt und damit ein unnötig langes Befahren dieses Streckenabschnitts der St2107 vermeiden kann. Wieso braucht's dafür ein Schild? Wobei wir wieder in Rehdorf wären... 😊

Zu Anfragen:

- GR Klaus Kölbl wurde aus Kreisen der Bevölkerung zugetragen, dass bis spät am Abend das Freibad hell erleuchtet sei. Auf seine Frage, ob das denn sein müsse, zeigten sich die anderen Gemeinderäte und Gemeinderätinnen genauso überrascht wie die 2. BGMin und die Vertreter der Verwaltung. „Wir werden das prüfen!“ so 2. BGMin Hausner, eine Erklärung dazu hatte niemand.

😞 Unsere Meinung: Schon seltsam, dass so keiner was mitbekommen haben will, warum das Licht so lange brennt!

- Eine weitere Anfrage galt den Sammelboxen für Hunde-Hinterlassenschaften. „Hier hat sich bisher nichts getan, obwohl das vor Monaten schon angesprochen wurde.“ monierte Klaus Kölbl den aus seiner Sicht unbefriedigenden Zustand.

🙄 In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass der Wunsch nach einer „Hundewiese“ in der Bevölkerung immer wieder ins Spiel gebracht wird. Auch bislang ohne Erfolg!

Rückfragen gerne an
Fraktionssprecher
Klaus Kölbl
08679 911121 oder klaus.koelbl@t-online.de

Hinweis in eigener Sache:

Die Stellungnahmen zu den Sitzungen geben nur die - aus unserer Sicht - wichtigsten Themen wieder und haben nicht den Anspruch an ein Sitzungsprotokoll.

3. Aktuelles aus den Nachbar-Ortsvereinen und dem Unterbezirk

- Am Mittwoch, 9. August, fand die traditionelle **Kundgebung** des SPD-Ortsvereins Tögging im Rahmen des Tögginger Volksfestes statt. Neben den „Lokalmatadoren“ Jürgen Gastel (Neuötting) und Seppi Parzinger (Traunstein) durfte OV-Vorsitzender Marco Harrer diesmal den Spitzenkandidaten der SPD für die Landtagswahl **Florian von Brunn** im Festzelt begrüßen.



(Fotos: SPD-UB Altötting)

Dazu schreibt der SPD-Unterbezirk Altötting auf seiner Facebook-Seite: „Rund ein Drittel der Bevölkerung in Bayern werden schon heute von SPD Bürgermeister:innen regiert. Schon da zeigen wir, wie respektvolle und soziale Politik funktioniert.“ (O-Ton Florian von Brunn) Florian nimmt neben vielen anderen auch Themen wie den Kampf gegen Rechts, Verbesserung der Pflege, bezahlbare Mieten und energetische Transformation des Freistaats und auch des Chemiedreiecks in den Blick.“

Einen Beitrag über die Rede und ein Interview gibt es hier:

<https://www.rfo.de/mediathek/151890>

Mit Theresia Blaschke, Klaus Kölbl, Albert Stoiber und OV-Vorsitzendem Josef Auberger war fast der komplette Vorstand des Ortsvereins Burgkirchen vor Ort.



- Die **SPD-Heimattour** geht weiter! Am 26.08.2023 geht es in die Schlussrunde nach Haiming & Markt. Wer mitfahren will, kann sich gerne anschließen.
- Die große Aktion zur Mitgliederwerbung geht weiter! Jedes SPD-Mitglied, das eine **Berlin-Reise** gewinnen möchte, sollte sich in den nächsten Wochen sputen. Denn je mehr Mitglieder geworben werden, desto höher die Chancen auf den Gewinn dieser großartigen Aktion. Gleichzeitig bekommt der Ortsverein, der prozentual bis Ende des Jahres die meisten neuen Mitglieder hat, 50 l Bier (oder eine vergleichbare Menge an anderen Getränken). Da sieht man, **Mitglieder werben lohnt sich** - so oder so! 😊

4. ... und dann wär da noch Folgendes!

An dieser Stelle wollen wir in unregelmäßigen Abständen, aber wenn es denn notwendig ist, den einen oder anderen Gast zu Wort kommen lassen. Ob das in Form eines Kommentars geschieht oder sich jemand einfach mal Luft machen will, was ihn oder sie bedrückt, wird man sehen. Natürlich achten wir dabei auf die nötige Etikette, schließlich haben wir Stil. 😊

Das endgültig beschlossene „Aus“ von Dyneon im Chemiepark Gendorf – Teil 1

Ein Kommentar von Gemeinderat Klaus Kölbl

Es raucht, dampft, stinkt und braucht viel Energie. Mit diesen Problemen hat die chemische Industrie zu kämpfen. Leider ganz gegen ihre wahren Einsatzgebiete. Die pharmazeutische Chemie, Bauchemie und und und - ohne sie geht gar nichts in unserem Land. Auch nicht ohne die Produkte aus dem Hause Dyneon.

Zur Geschichte: Mitte der 1960er Jahre kaufte die damalige Farbwerke Hoechst von DuPont die Lizenz, PTFE herzustellen. In Gendorf, als neues Produkt mit Namen „Hostaflon“ zuerst in kleinen Anlagen, dann großtechnisch. Ein Fluorkohlenwasserstoff. Nicht unproblematisch, aber vielseitig verwendbar. Und für die Zukunft notwendig für weitere Hightech-Produkte. Namhafte Unternehmen sind zwischenzeitlich in Brüssel vorstellig geworden und haben auf das Fehlen dieser Produkte nach einem möglichen Aus von Dyneon hingewiesen.

Jetzt soll die Produktion „platt gemacht werden“. Es werden nahezu 700 Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren. Gutbezahlte Arbeitsplätze mit hoher Kaufkraft. Sichere Arbeitsplätze mit niedriger Tausend-Mann-Quote. Der letzte Chemieunfalltote im heutigen Chemiepark liegt schon sehr, sehr lange zurück.

Viele Burgkirchner und Landkreisbürger haben hier Kollegen und Freunde, machen sich um deren Zukunft Gedanken. Einige sind gerade dabei, sich hier niederzulassen, sich anzusiedeln.

Momentan reden wir nur von Dyneon, aber was ist den anderen Unternehmen, die von Dyneon abhängig sind? Der Chemiepark Gendorf ist ein sogenannter Verbund-Standort, wo man gegenseitig abhängig ist!

Mir ist bei der derzeitigen Situation nicht wohl! Entschieden wird das im fernen Amerika. Dort wo Verbrennerfahrzeuge doppelte Benzinleitungen aus PTFE haben müssen. Wo auf Fracking gesetzt wird.

Oder gibt es doch noch Hoffnung? Die stirbt bekanntlicherweise zuletzt! Es wird seit Monaten davon gesprochen, dass es möglicherweise Investoren gibt, um die Produktion fortzuführen.

Klaus Kölbl

Gemeinderat Burgkirchen

Das endgültig beschlossene „Aus“ von Dyneon im Chemiepark Gendorf – Teil 2

Ein Gastkommentar von Jürgen Gastel, Vorsitzender der SPD im Landkreis Altötting

Anfang August habe ich mich mit dem Geschäftsführer der DGB Region Oberbayern, Günter Zellner, und der Parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler zu einem Strategiegelgespräch getroffen. Es ging um den Erhalt der Arbeitsplätze und der Produktion der vor dem angekündigten Aus stehenden Firma Dyneon im bayerischen Chemiedreieck. Wir besprachen das weitere gemeinsame Vorgehen. „Natürlich ist uns als Gewerkschaftsvertreter klar, dass die Politik nur begrenzt Einfluss auf Firmenentscheidungen hat. Es ist aber wichtig, dass die Problematik, rund um die Produktion der

Firma Dyneon, der Bundesregierung bekannt ist“, so Zellner. Kofler steht deshalb mit ihren zuständigen Kolleginnen und Kollegen in der Bundesregierung und speziell im Kanzleramt im direkten Austausch. „Wir brauchen die chemischen Produkte, die Dyneon herstellt, wenn uns die Energiewende gelingen soll. Denn nicht für alle Produkte, die etwa in Windkraftanlagen oder Aortenbögen verbaut werden, gibt es passende Ersatzstoffe mit den gleichen Eigenschaften. Neben den mir sehr wichtigen Arbeitsplätzen ist das der Grund, warum ich mich im Rahmen meiner politischen Möglichkeiten hier stark einsetze. Es ist gut, dass Arbeitsminister Hubertus Heil nach seinem letzten Besuch im Chemiedreieck die US-amerikanischen Eigentümer von Dyneon kontaktiert hat. Vielleicht gelingt es, zumindest eine mögliche Verkaufsoption zu sichern“, so Dr. Kofler. Schon seit Ende letzten Jahres ist klar, dass der 3M-Konzern die Produktion der Dyneon in Gendorf schließen möchte. „Deshalb ist die erneute Schließungsankündigung durch 3M nichts Neues“ so Günter Zellner. „Als Gewerkschaften werden wir zusammen mit unseren Mitgliedern weiter dafür kämpfen, dass die Produktion von Dyneon in Gendorf erhalten bleibt.“

Als SPD-Kreisvorsitzender und Landtagskandidat wies Ich bei diesem Gespräch nochmals auf die Besonderheit des Chemieparkes in Gendorf hin. „Würde die Dyneon schließen, fiel knapp ein Viertel der Produktion am Standort weg“ sagte Gastel. Dies hätte erhebliche Auswirkungen auf den gesamten Standort.

Zusammen mit Dr. Bärbel Kofler (MdB) und Günter Zellner vom DGB waren wir uns einig, dass der Druck auf den 3M-Konzern einem Verkauf der Firma Dyneon zuzustimmen, auch von Seiten der Bayerischen Staatsregierung erhöht werden muss.

Jürgen Gastel

Vorsitzender der SPD im Landkreis Altötting

Bis bald

Euer

SPD-OV Burgkirchen

Diesen Newsletter wurde an alle Mitglieder und Interessent*innen versandt.
Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, bitte bei Josef Auberger melden.

SPD-Ortsverein Burgkirchen

Josef Auberger

Hörndlwandweg 11

84508 Burgkirchen

Tel. 08679 911917

eMail: josef.auberger@spd-burgkirchen.de

© 2023 SPD-OV Burgkirchen